

## **Rechenschaftsbericht der Stormarner SPD-Kreistagsfraktion 2018 – Mitte 2021**

Mehr als die Hälfte der Wahlperiode ist vorbei und die Kreistagsfraktion zeigt sich wieder gut aufgestellt. Der Kreistag ist mit 64 Abgeordneten nicht nur viel größer, sondern mit 7 Fraktionen und fraktionslosen Abgeordneten auch schwerer handelbar. Dabei sind die nun deutlich zahlreicheren Redebeiträge das geringste, wenn auch manchmal ermüdende Problem. Dennoch ist der in Stormarn seit langem faire und vertrauensvolle Umgang der Fraktionen miteinander und mit der Verwaltung erhalten geblieben und erleichtert eine sachorientierte Arbeit. Absprachen, gemeinsame Anträge oder sonstige Formen der Zusammenarbeit sind in der Regel möglich. Dies gilt allerdings nicht für die AFD-Fraktion, die mittlerweile nur noch aus 2 Abgeordneten besteht und sich im Kreistag regelmäßig mit unqualifizierten Redebeiträgen zeigt.

In diesem und im letzten Jahr sind wir durch die Corona-Pandemie einmal deutlich daran erinnert worden, dass wir Teil der Selbstverwaltung, verfassungsrechtlich also Teil der Exekutive und nicht der Legislative sind. An dieser Stelle muss zunächst der Kreisverwaltung mit dem Landrat Dr. Görtz ein großer Dank ausgesprochen werden, sie hat die bisher einzigartigen Aufgaben und Probleme hervorragend bewältigt. Das gute Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung in Stormarn ermöglichte Absprachen und einvernehmliche Entscheidungen in den regelmäßigen Onlinekonferenzen der Verwaltungs- und Fraktionsspitzen. Die gute Arbeit als Verwaltungschef und seine hervorragende und überparteiliche Zusammenarbeit mit den Fraktionen hat auch dazu geführt, dass sich unsere Fraktion einstimmig für eine weitere Amtszeit von Dr. Görtz als Landrat ausgesprochen hat. Zuletzt hatte sich die CDU-Fraktion für die Wiederwahl unseres Genossen Klaus Plöger als Landrat ausgesprochen. Es zeichnet den Stormarner Kreistag aus, dass viele Entscheidungen nicht nach Parteibuch, sondern nach sachlichen Erwägungen getroffen werden.

Margot Sinning hat nach mehr als 30 Jahren im Kreistag ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Mit ihrer Fachkompetenz, ihrem unermüdlichen Bestreben nach Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessengruppen und ihrer immer souveränen und freundlichen Leitung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, dessen Vorsitzende sie seit 1994 ununterbrochen war, hat sie sich Achtung und Anerkennung bei allen Fraktionen und in der Verwaltung erworben. Mit verdienten Dankesreden von Kreispräsident, Landrat und Fraktionsvorsitzenden sowie standing ovations wurde sie im Kreistag würdig verabschiedet. Margot Sinning hat gerade für die sozial schwächeren und für die Menschen mit gesundheitlichen Problemen viel erreicht, wir alle haben ihr viel zu verdanken. Als Kreistagsabgeordnete ist Karin Trepkau nachgerückt.

### **Rechenschaftsbericht Finanzausschuss (FA)**

**Finanzpolitischer Sprecher: Rene Wendland. Vertreter: Friedrich Eugen Bukow**

**Weitere Mitglieder des AK Finanzen (incl. Vertreter): Franca Boege (06/2018 - 01/2020), Susanne Borchert, Frank Schmalowsky, Karin Trepkau (03/2020 - 09/2020), Jörn John (seit 09/2020), Gerd Prüfer**

Die Finanzen des Kreises Stormarn haben in den letzten Jahren starken Schwankungen unterlegen, die sich nicht zuletzt auch auf die Kreisumlage regelmäßig ausgewirkt haben. Sei es die Novellierung des Finanzausgleichs auf Landesebene oder prestigeträchtige Reformen der Kitafinanzierung, die eine genaue Haushaltskalkulation für unsere Kämmerei im Kreis unmöglich machten. Dennoch wurde an dem Grundsatz festgehalten, dass die Städte und Gemeinden bei etwaigen Fehlbeträgen ebenso wie bei etwaigen Überschüssen stets gerecht beteiligt werden. So konnten wir bereits in 2019 und

auch aktuell in 2021 mittels eines Nachtragshaushalts die Kreisumlage rückwirkend erneuert weiter absenken.

Dank dieser Entwicklung haben wir nachhaltig den niedrigsten Kreisumlagesatz im Land Schleswig-Holstein; und dies in Kombination mit dem selten gewordenen Status der Schuldenfreiheit. Die SPD-Fraktion ist stolz auf dieses Ergebnis und sieht sich durch die finanzielle Möglichkeit an großen Investitionen in ihrem Kurs bestätigt. So werden in den kommenden Monaten das Katastrophenschutzzentrum sowie die Regionalleitstelle für den 112-Notruf neu erbaut. Diese Investitionen sind auch vor dem Hintergrund, dass rund 70 % des Stormarer Haushalts auf den konsumtiven Budgetbereich Sozial- und Jugendhilfe entfallen, einer besonderen Erwähnung wert.

Noch vor kurzem waren wir davon überzeugt, sofern die wirtschaftliche Lage in den kommenden Jahren weiterhin so positiv verläuft, dass die Schuldenfreiheit des Kreises Stormarn nicht gefährdet sei. Aufgrund der aktuellen Pandemie muss diese Einschätzung jedoch hinterfragt werden. Denn die Belastung des Haushaltes durch bereits verbuchte aber auch erwartete Mehrkosten und Mindereinnahmen, die der Corona-Pandemie zugeordnet werden können, belaufen sich derzeit auf viele Millionen Euro für den Kreis Stormarn. Durch Bund und Land wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Aufwendungen und Mindererträge aufzufangen. Darunter zählt unter anderem, Personalaufwendungen zu erstatten sowie den Ausfall der ÖPNV-Einnahmen durch Zuwendungen zu verringern. Die SPD-Fraktion wird sich konstruktiv in den anstehenden Haushaltsberatungen hiermit auseinandersetzen und dabei weiterhin auch die Städte und Gemeinden Stormarns im Blick behalten.

René Wendland

#### **Rechenschaftsbericht Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA)**

**Sozialpolitische Sprecher/in incl. Vorsitz im SGA: Margot Sinning (bis 09/2020), Stellvertreter: Gerd Prüfer (bis 09/2020); seit 09/2020 Gerd Prüfer, Stellvertreter: Christian Rink (seit 09/2020)**

**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Frank Lauterbach, Christian Rink (bis 09/2020), Susanne Danhier, Jens-Pieter Friese (bis 12/2020), Karin Trepkau (seit 09/2020), Franca Boege (06/2018 – 01/2020), Torben Hermann (06/2018 – 12/2019)**

Unsere Rettungsleitstelle ist schon häufiger erweitert worden und hat nun keinen Platz mehr in dem Gebäude der Kreisverwaltung. Aufgrund eines Gutachtens und ergänzend mit dem Landesgutachten werden wesentlich mehr Mitarbeiter\*innen benötigt. Bereits vor dem Landesgutachten hat ein Arbeitsteam intensiv an dem Raumbedarf gearbeitet, da alles mit den mitwirkenden Kreisen und der Krankenkasse abgestimmt werden musste, freuen wir uns über das schlüssige Ergebnis. Dieses Paket wird vom WPBA in ein Gebäude umgesetzt. Auch bei den Rettungsmitteln gab es eine Anpassung und die Gründung der RDS gGmbH um das Ausscheiden eines Anbieters abzufangen.

Im Gesundheitsamt hat der Leitungswechsel zu Frau Clobes gerade in der schweren Zeit der Pandemie stattgefunden und für Frau Clobes war es sehr herausfordernd, wie wir es in den regelmäßigen Telefonkonferenzen hören konnten. Gerade die Nachverfolgung von Covid19 Verdachtsfällen war nur mit der zeitlichen Umbesetzung von Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, der Leitstelle und dem Rettungsdienst möglich. Unsere Schwierigkeiten bei der Besetzung von Mediziner\*innen setzen sich leider fort und der Weggang vom leitenden Facharzt für den Bereich Psychiatrie und der Ruhestand vom leitenden Amtsarzt führten bereits zu mehreren Ausschreibungsversuchen. Durch Corona und die einhergehenden Belastungen des Bereiches konnten keine Schuleingangsuntersuchungen stattfinden.

In den letzten zwei Jahren hat die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) eine extrem hohe Arbeitsbelastung in der Verwaltung ausgelöst. Gerade der

Paradigmenwechsel wie der Bedarf an Pflege- und Hilfsleistung festgelegt wird und für wen, wird uns noch weiter intensiv beschäftigen.

Wir haben wieder eine funktionsfähige Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (AöR) kurz „Kosoz“ genannt, die in den Kreisen jeweils 3 Anbieter für Eingliederungshilfen (EGH) im Jahr prüfen und erhebliche Rückzahlungen bei den Leistungserbringern ausgelöst haben.

Gemeinsam mit dem Jobcenter Bad Oldesloe wurden schon viele erfolgreiche Projekte durchgeführt und haben auch bundesweit Zeichen gesetzt. In den letzten 2 Jahren haben wir das Projekt „Wege suchen, Wege finden kurz WeFi“ erfolgreich weitergeführt und Menschen aus dem SGB II Leistungsbezug in eine Vollbeschäftigung überführt. Bei diesen Kunden des Jobcenters geht es um multiple psycho-soziale Vermittlungshemmnisse, die wir mit Mitarbeiter\*innen aus zwei Organisationen bearbeiten.

Ein weiteres Projekt „Rückenwind“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Unsere Zielgruppe waren Migrantinnen denen wir Fortbildung mit einer Kinderbetreuung angeboten haben. Hier haben die Mitarbeiterinnen erst die eine oder andere kulturelle Sichtweise verstehen müssen um die Frauen zu erreichen. Mit den Mitarbeiterinnen aus dem Projekt Rückenwind starten wir ab 2021 ein neues Projekt „Integration von Klienten mit gesundheitlichen Problemen“.

In 2020 wurde das gemeinsame Projekt der VHS und der Kreisverwaltung unterstützt, damit Menschen mit Migrationshintergrund eine größere Partizipation in unserer Gesellschaft erreichen und damit Kulturvermittler werden.

Das Verschieben des Themenbereiches „Hilfen zur Pflege“ in die Verwaltung war erfolgreich, obwohl der anfängliche Protest sehr laut war. Hier wird stark das Ziel verfolgt „Ambulant vor Stationär“.

Ergänzung bis 08.2021

In den Haushaltsberatungen 2021 waren viele wichtige freiwillige Leistungen, die auch mit großer Mehrheit über alle Fraktionen hinweg genehmigt wurden. Bei dem Antrag für Frauen helfen Frauen und dem Antrag Kibis gab es Missverständnisse und eine fehlerhafte Protokollierung. Bei den Frauen helfen Frauen ging es um 75.000 Euro für die Beratung von Frauen und Mädchen gegen jede Art von Gewalt. Bei Kibis ging es um einen Unterstützungsbetrag über 10.000 Euro für die Selbsthilfegruppen.

Zurzeit liegt das Standortgutachten zu den Rettungswachen in Stormarn vor und wir werden es noch weiter bearbeiten. Im Newsletter der SPD Fraktion Stormarn war hierzu auch ein Artikel erschienen.

Gerd Prüfer

### **Rechenschaftsbericht Verkehrsausschuss (VA)**

**Verkehrspolitischer Sprecher: Reinhard Niegenerd,**

**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Franziska Eggen, Christoph Schoer, Friedrich Eugen Bukow, Frank Schmalowsky, Sigrid Kuhlwein, Angela Batty**

ÖPNV – Optimierung + mehr ÖPNV!

Zusätzliche Schulbusse wegen der Abstandswahrung!

Die Mobilität steigt und benötigt dringend zukunftsfähige und angebotsorientierte Konzepte. Die SPD-Kreistagsfraktion fordert daher mehr und besseren ÖPNV in ganz Stormarn – es muß für die Zukunft geplant werden - Und auch die Bürger und Bürgerinnen, Jung und Alt, sind gefragt, stärker den ständig verbesserten ÖPNV zu nutzen um Staus und Wartezeiten sowie Umweltverschmutzungen zu reduzieren!

Die Stormarner Sozialdemokraten haben folgende konkrete Verbesserungen in 2020 im Verkehrsausschuss befürwortet und haben diese in die Haushaltsberatungen 2021

eingebraucht, damit einige zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 bereits realisiert werden können:

- Die U1 verkehrt an Wochenenden bald die ganze Nacht über bis nach Ahrensburg und Großhansdorf. Es wird in den Wochenendnächten ein 40-Minuten-Takt eingeführt.
- Für das Ahrensburger Stadtgebiet werden zwei neue Nachtbuslinien geplant.
- Es wird Taktverdichtungen zwischen Bargteheide und Poppenbützel für die Linie 374 im 20/40-Minuten-Takt von Montags bis Freitag geben, die Linie 474 wird einen durchgängigen 20-Minuten-Takt bekommen..
- Die Grundnetzlinien im nördlichen Kreisgebiet von Bad Oldesloe nach Trittau und von Reinfeld nach Lübeck werden ganzjährig im Stundentakt angeboten. Die Anschlüsse zu Schnell- und Regionalbahnen werden verbessert.
- In Oststeinbek wird die Linie 233 im Einstunden-Takt durchs Gewerbegebiet ins Stormarner Grundangebot übernommen.
- Die Umsetzungsmöglichkeit des Projektes „ioki“ im Kreis Stormarn wird sowohl in der Stadt Ahrensburg als auch im Bereich Trittau-Brunsbek gefördert und 2021 durchgeführt.

Hierzu werden bereits im nächsten Haushalt die Weichen gestellt! Die Beschlüsse des Verkehrsausschusses liegen vor und werden große Wirkung für die ÖPNV-Nutzer bedeuten. Wir freuen uns, dass die Umsetzung dieses Teils des SPD-Wahl-Programms gelang.

Unter unserer wesentlichen Beteiligung wurde im Kreistag am 25.09.2020 bereits die Umsetzung zusätzlicher Verstärkerfahrten zur Entlastung der Kapazitäten in der Schülerbeförderung wegen der Corona-Vorbeugungen (AHA) vom 19.10.2020 (nach Herbstferien) bis zum 31.03.2021 (Beginn Osterferien) beschlossen - hierfür wurden einmalige Mehrkosten in Höhe von ca. 288.000 € im Haushalt freigegeben!

Derzeit wird u. A. die Bezuschussung des Azubi-Tickets für Stormarn ab 01.08.2021 diskutiert.

Wir werden weiterhin alles tun, um die immer größer werdende Problematik der Verkehre zu lösen! Für Stormarn, unseren Kindern und Enkelkindern sowie unserer Umwelt zu Liebe!

Reinhard Niegengerd

### **Rechenschaftsbericht Umweltausschuss (UA)**

**Umweltpolitischer Sprecher: Heinz Hartmann**

**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Angela Batty, Jens-Pieter Friese (bis 12/2020), Frank Schmalowsky, Friedrich-Eugen Bukow, Christoph Schoer, Susanne Borchert, Ricardo Doorentz (seit 12/2020)**

Unter dem Thema "Wir haben verstanden" haben wir in Stormarn eine Lenkungsgruppe aus Politik und Verwaltung zum Klimaschutz eingesetzt, um uns noch intensiver um diesen Bereich zu kümmern. Denn einerseits hat der Kreis eine Vorbildfunktion gegenüber den Kommunen wahrzunehmen und andererseits auch wiederum für alle, Vorschläge für den Klimaschutz zu erarbeiten.

Wir haben es erreicht, auch in Stormarn die "Gelbe Wertstofftonne" einzuführen. Nach anfänglicher Kritik sind die Bürgerinnen und Bürger in Stormarn sehr zufrieden mit der

Abschaffung des gelben Sackes und den damit verbundenen Problemen, wie z. B. Vermüllung der Straßen und Lieferengpässen bei den gelben Säcken.

Die Vernässung des Nienwohlder Moores steht weiterhin auf der Tagesordnung. Wir müssen die Eigentümer von Moorlandschaften davon überzeugen, ihre Grundstücke an den Kreis zu veräußern, damit diese gemeinsame Aufgabe weiter zu Ende geführt werden kann.

Wir haben uns auch intensiv mit dem Thema "Insektensterben" auseinandergesetzt. Dazu haben wir Zuschüsse an Landwirte geben lassen, die Blühstreifen an ihren Äckern einrichten. Natürlich hat der Kreis auch bei seinen eigenen Grundstücken Blühstreifen angelegt. Darüber hinaus haben wir eine sehr öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zum Thema Bienensterben initiiert.

Das Thema Probleme bei der Rotwildpopulation durch die A1, A21 bzw. B404, sowie A24 haben wir in Angriff genommen, um zu erreichen, dass das Wild zukünftig über oder unter diesen Straßen hindurch gelangt, damit es nicht zu Inzestauswirkungen kommt. In Zusammenarbeit mit der Kreisjägerschaft wollen wir dieses Thema voranbringen.

Wir wollen auch in Zusammenarbeit mit der WAS ökologisch wichtige Flächen in den Gewerbegebieten erhalten und neue schaffen, um damit auch zugleich gegen die unsägliche ständige weitere Versiegelung der Böden entgegen zu treten.

Heinz Hartmann

### **Rechenschaftsbericht Schul-, Kultur- und Sportausschuss (SKSA)**

**Kulturpolitische Sprecherin: Susanne Borchert**

**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Sigrid Kuhlwein, Christian Rink (06/2018 – 12/2019), Friedrich-Eugen Bukow (seit 12/2019), Heinz Hartmann, Jens-Pieter Friese (bis 12/2020), Franziska Eggen, Jörn John (seit 03/2019), Karin Trepkau (seit 09/2020)**

Ein Kulturentwicklungs-Plan wird für den Kreis aufgestellt, um Ziele und Strategien für die kommenden fünf Jahre festzulegen. Die Workshopreihe wird begleitet von Guido Froese vom Nordkolleg Rendsburg. Alle Mitglieder des Schul-, Kultur- und Sportausschusses können teilnehmen. Kulturelle Bildung und Kultur als Gemeinschaftsaufgabe werden als Ziele definiert. Coronabedingt findet die Kulturkonferenz mit 62 Teilnehmern nur online statt. Viele andere kulturelle Aktivitäten verlagern sich ins Internet. Die Mittel für den Kulturbereich ebenso wie die Personalstellen werden aufgestockt. Die Projekte der Reihe „Schule und Kultur“ starten. Hier gehen Kulturvermittler in die Schulen; die Schüler können unabhängig vom Lehrplan an kulturellen Bildungsangeboten teilnehmen.

Die Mittel für die 11 Volkshochschulen des Kreises wurden moderat erhöht.

Nach der Machbarkeitsstudie für das Ahrensburger Tunneltal wurden neue Ausschilderungen für die Wanderwege angebracht.

Der Kreissportverband hat einen Sportlehrer eingestellt und das Inklusionsprojekt „Sport für alle“ gestartet. Die Mittel dafür werden zurzeit von der Aktion Mensch übernommen.

Das Verfahren zur Ausgabe von Schüler-Fahrkarten im ÖPNV soll vereinfacht werden: Die Kreise Bad Segeberg, Kreis-Herzogtum-Lauenburg und Stormarn geben zusammen

eine Entwicklung von IT-Systemen in Auftrag. Die Kommunen sollen so entlastet werden; für die Nutzer wird der Bezug der Fahrkarten ebenfalls vereinfacht.

Im Kreisarchiv werden Akten der Kreisverwaltung im großen Rahmen digitalisiert und übers Intranet bereit gestellt.

Nach der baulichen Erweiterung der Beruflichen Schule Ahrensburg wurde in Bad Oldesloe der Neubau eines ganzen Gebäudetraktes in Rekordzeit und knapp unter Budget fertig gestellt. In lichten, modernen Klassenräumen ist zukunftsweisendes Unterrichten nach dem skandinavischen Konzept möglich.

Der SKSA hat die Einführung eines Bonus-Azubi-Tickets beschlossen. Die Kosten für die Fahrkarten im ÖPNV teilen sich Arbeitgeber, Handels bzw. Handwerkskammern und Schüler\*innen. Die endgültige Entscheidung wird im Kreistag anlässlich der Haushaltsberatungen für 2022 getroffen.

Für neue „Kunst im öffentlichen Raum“ werden Mittel bereit gestellt: Ausgewählt wurde der Außenbereich in der Beruflichen Schule Bad Oldesloe; die Realisierung erfolgt durch die Schüler\*innen selbst.

Susanne Borchert

### **Rechenschaftsbericht Wirtschafts-, Planungs- und Bauausschuss (WPBA)**

**Wirtschaftspolitischer Sprecher: Frank Schmalowsky**

**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Jörn John, Susanne Borchert, Friedrich Eugen Bukow, Angela Batty, Reinhard Niegengerd**

Die Schwerpunkte der vergangenen drei Jahre waren im Wesentlichen:

#### **Berufsschulen**

Die Erweiterung der Berufsschule Bad Oldesloe ist gut vorangekommen, der Anbau ist fertiggestellt worden und hat den Betrieb zum neuen Schuljahr aufgenommen. In Ahrensburg wird eine Parkpalette an der Berufsschule errichtet, diese ist für die Schüler und Lehrkräfte und wird die Parksituation in dem Gebiet entspannen. Insgesamt sind unsere Berufsschulen baulich in einem guten bis sehr guten Zustand.

#### **Katastrophenschutzzentrum Hammoor**

Im September 2020 wurde der Grundstein für das Katastrophenschutzzentrum gelegt, der Bau wird Ende 2021 fertiggestellt. Hier entsteht eine zentrale Unterkunft für mehrere Hilfsorganisationen in der Mitte des Kreises in der ASB, DRK, DLRG und Feuerwehr untergebracht werden sollen. Die Halle ist für 22 Fahrzeuge ausgelegt, erhält zur Eigenversorgung und Einspeisung in das Netz eine 30 kWp PV-Anlage und soll im nächsten Jahr fertiggestellt werden.

#### **Katastrophenschutzzentrum Bad Oldesloe, Turmstraße**

Gemeinsam mit den Grünen und Linken konnten wir hier eine 30 kWp Photovoltaikanlage auf dem Gebäude durchsetzen. Diese ist im Frühjahr 2021 in Betrieb gegangen.

### **Integrierte Regionalleitstelle Süd**

Die Räume der Leitstelle im Hochhaus der Kreisverwaltung sind zu klein geworden, die Anzahl der Einsätze steigt immer weiter an, im Sommer fallen in den drei Kreisen Ostholstein, Herzogtum Lauenburg und Stormarn immerhin rund eine Million Menschen in die Zuständigkeit der Leitstelle. Nach sorgfältigen Planungen und Standortabwägungen wurde im August 2020 der Vorentwurf vorgestellt, das Projekt kostet rund 26 Millionen Euro und damit das teuerste Projekt aller Zeiten der Kreisverwaltung. Diese Summen muss der Kreis nicht allein stemmen, es beteiligen sich die anderen Kreise und die Krankenkassen an den Kosten. Die neue Leitstelle wird in Bad Oldesloe in der Nähe des OBI-Baumarktes errichtet und soll Ende 2023 in Betrieb gehen.

### **Unterhalt der Kreisgebäude**

Die Kreisgebäude bedürfen einer laufenden Unterhaltung und Sanierung. Ein großer Kostenpunkt für die Zukunft wird der Neubau des Gebäudes „E“ in der Mewesstraße sein. Nach wie vor ist die Sanierung der Trinkwasserleitungen ein großes Thema, von der Gefahr von Legionellen sind alle Gebäude betroffen, allein für die Kreissporthalle in Ahrensburg wurden rund 100.000 Euro ausgegeben.

### **Tourismus**

Das Tourismusmanagement wurde bereits 2014 an die HLMS (Herzogtum Lauenburg Marketing- und Servicegesellschaft) des Kreis Herzogtum Lauenburg angegliedert, was den Vorteil der Arbeit in einer bestehenden Struktur und Fachkompetenz bietet. Dieses Modell hat sich bewährt, der WPBA hat, auch auf unser Betreiben, zusätzliche Mittel für eine weitere Stelle im Tourismusmanagement einwerben können. Wir sehen das gerade in Corona Zeiten als Zeichen für eine gebeutelte Branche.

### **Bündnis für bezahlbares Wohnen**

Das „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ wurde am 23. April 2018 in Bad Oldesloe gegründet. Seit 2016 wurde in einer Arbeitsgruppe des WPBA die Möglichkeit der Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft diskutiert und vorbereitet. Hierfür fand sich aber bei den Kommunen des Kreises keine ausreichende Unterstützung. Als Alternative wurde das „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ gegründet, in dem die meisten Kommunen des Kreises Mitglieder geworden sind. Aus der Wirtschaft konnten acht namhafte Baufirmen als Mitglieder gewonnen werden. Der Kreis hat als Anlaufpunkt eine Geschäftsstelle eingerichtet. Zur Zeit sind über 2000 Wohnungen in Planung und weitere Firmen haben sich dem Bündnis angeschlossen. Trotzdem bleiben Probleme, größtes Hemmnis ist hier die Verfügbarkeit von bebaubaren Grundstücken. Der Kreis besitzt kaum Grundstücke und die Kommunen bebauen ihre Filetstücke selbst. Wofür sich dann kein Investor findet wird an das Bündnis für bezahlbares Wohnen weitergegeben.

### **Planungen**

Die Teil-Fortschreibung des Regionalplanes III (Windenergie), und die [„Anpassungsstrategie für den Siedlungs- und Wohnungsbau im demographischen Wandel im Kreis Stormarn“](#) waren weitere Themen aus denen sich auch die Aufgaben der Zukunft ergeben.

Etwas in den Hintergrund sind die Planungen rund um die Fehmarnbelt Querung gekommen, die wohl nicht vor Ablauf einer Dekade in Betrieb gehen wird. Wir haben die FBQ weiterhin regelmäßig auf der Agenda.

Frank Schmalowsky

**Rechenschaftsbericht Jugendhilfeausschuss (JHA)**  
**Jugendpolitischer Sprecher: Frank Lauterbach, Vertreterin: Susanne Danhier**  
**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Christoph Schoer, Christian Rink**

Im Juli 2018 übernimmt die SPD den Vorsitz.

Das erste Projekt wird, auf Anregung des damaligen Kinderbeauftragten, auf den Weg gebracht. Unter der Leitung des JHA Vorsitzenden beginnt die Arbeitsgruppe " Kinder- und Jugendchancen " ihre Arbeit. In dieser AG sind neben VertreterInnen der Fraktionen auch der Kinderschutzbund und der Kreisjugendring vertreten.

Noch im gleichen Jahr befürwortet der JHA das Projekt " Demokratieförderung ", welches mittlerweile vom Kreisjugendring betreut und vom Kreis Stormarn finanziert wird. Die Projektdauer beträgt 5 Jahre. Verlängerung nicht ausgeschlossen.

"Dauerbrenner" sind die Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Ausländer ( UMA ), Ende 2018 werden 80 Jugendliche betreut, sowie diverse Anträge von sozialen Einrichtungen und freien Trägern der Wohlfahrtspflege, hier beispielhaft einige Projekte:

Das Projekt Beratungen von Jugendlichen mit Essstörungen ist mittlerweile genauso etabliert wie die Grund- und Fortbildungskurse für Tagespflegepersonen.

Mittlerweile zur anerkannten Dauerförderung ist auch das Projekt " frühe Hilfen " des Kinderschutzbundes geworden.

Ein Thema, welches den JHA seit Anfang 2019 intensiv begleitet hat, war die Einführung der sogenannten Bildungskarte, die das Abrufen von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) erleichtern soll. Der augenblickliche Stand Ende 2020 ist leider ernüchternd, da erst wenige Kommunen in Stormarn die Bildungskarte in der Praxis nutzen.

Hilfreich für die Arbeit im JHA ist der von der Verwaltung regelmässig aktualisierte Kindertagesstättenbedarfsplan. Ein umfangreiches Werk, welches eine Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung im Kreis Stormarn gibt.

Ausführlich wurde auch das Thema " Familienzentren " behandelt. Hier ging es um die finanzielle Unterstützung und inhaltliche Begleitung bis hin zur Schaffung einer Koordinationsstelle in der Verwaltung. Der aktuelle Sachstand ist sehr erfreulich. Das Land SH unterstützt die z.Zt. 11 Familienzentren in Stormarn mit jährlich 40 Tsd. € Der JHA beschliesst ergänzend, dass in der Verwaltung 12 Wochenstunden für Koordination und Verwaltung bereit gestellt werden.

Ein schon lange über Stormarns Grenzen bekanntes und sehr erfolgreiches Projekt ist das jährlich stattfindende Sommercamp " Stormini ", welches vom Kreisjugendring organisiert und durchgeführt wird. Der Kreis Stormarn beteiligt sich hier finanziell. Leider musste 2020 das Projekt pandemiebedingt ausfallen und 2021 in nur eingeschränktem Umfang durchgeführt werden.

Ende 2019 beschloss der JHA auf Anregung des AK Kinder- und Jugendchancen einen Förderfonds zur Bekämpfung der Kinderarmut einzurichten. Jährliche Fördersumme 50 Tsd. €. Die Erarbeitung einer Richtlinie ist abgeschlossen und die Durchführung der Maßnahme und Verteilung der Fördergelder wird im Sozial- und Gesundheitsausschuss in Zusammenarbeit mit dem JHA durchgeführt.



Der vom Kinderschutzbund jährlich aktualisierte Kinderarmutsbericht wird nun vom Kreis Stormarn kofinanziert.

DAS Thema, welches den JHA seit 2019 beschäftigt, ist natürlich die "Kitareform ". In diversen Sitzungen, z.T. gemeinsam mit der Verwaltung, haben sich Politik und Verwaltung mit diesem schwierigen Thema auseinandersetzen müssen. So sieht die Reform zwar eine Deckelung der Elternbeiträge bei den Kitagebühren vor, wirft aber in der Praxis noch viele ungeklärte Fragen auf. So ist neben einem neuen, verbesserten Personalschlüssel die Frage eines einheitlichen Qualitätsmodells als Standardkita noch nicht abschließend geklärt, geschweige denn umgesetzt.

Der Stellenmarkt im Bereich ErzieherInnen und ähnlicher sozialer Berufe ist leergefegt und der Kreis Stormarn muss versuchen, in Eigenregie Ausbildung zu übernehmen. Die SPD-Fraktion hat hierzu schon konkrete Ideen.

Schliesslich wurde und wird im Rahmen der Kitareform die Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung sowie die Ungleichbehandlung von Hortbetreuung und offener Ganztagschule diskutiert. Der JHA wurde in seinen letzten Sitzungen von Eltern und der Kreiseltervertretung intensiv befragt und auf die Benachteiligung einzelner Elterngruppen hingewiesen. Die Beratungen hierzu, ob und wie der Kreis Stormarn bestehende Ungleichbehandlungen und Härten durch freiwillige Leistungen abfedern kann, sind noch nicht abgeschlossen. Ein erster wichtiger Impuls kam auch hier von der SPD-Fraktion, die im JHA eine Resolution auf den Weg brachte.

Wir fordern die Landesregierung Schleswig-Holstein auf, die Betreuung in der offenen Ganztagschule finanziell der Hortbetreuung hinsichtlich der Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung gleichzustellen. Einzelne Fraktionen haben schon signalisiert, dass man diese Resolution doch bitte „gemeinsam " unterzeichnen sollte.

Soweit die Bilanz bis 2020. Dass die Coronapandemie die politische und praktische Arbeit, sowohl in den Fraktionen, der Verwaltung als auch den sozialen Einrichtungen, erschwert oder sogar vorübergehend unmöglich gemacht hat, erklärt sich von selbst.

### **Update zu Aktivitäten im JHA 2021**

In der Zeit der Corona Pandemie wurden nur die nötigsten Dinge in Präsenzsitzungen abgestimmt bzw. zur Kenntnis genommen. So wurde der Förderfonds zur Bekämpfung der Kinder/Jugendarmut vom JHA in den SGA verschoben. Hier wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe eingesetzt, deren Mitglied auch der Vorsitzende des JHA ist.

So wurden dann folgende Anträge bewilligt:

- **Ahrensburg:** Familie In Not-Gruppe (Förderhöhe: 10.000 €, Anlage 1) mit dem Ziel eines niederschweligen Übergangs in das Regelsystem der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung anzubieten.
- **Bargtheide:** Ausgabe von Gutscheinen und Technik (Förderhöhe: 5.000 €, Anlage 2) mit dem Ziel in der Pandemie mittels E-learning und Lernvideos eine größere Reichweite von Kindern im Homeschooling zu erzielen.
- **Bad Oldesloe:** Kooperationsprojekt des Familienzentrums Oase und dem Familienzentrum der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldesloe (Förderhöhe gesamt: 9.135,00 €, Anlage 3) mit dem Ziel den Spracherwerb von Migrantinnen, die einen erschwerten Zugang zu Deutschkursen haben, zu unterstützen. Innovativ ist die Kleinkindbetreuung.

- **Glinde:** Schulaufgabenhilfe (Förderhöhe: 5.000 €, Anlage 4) mit dem Ziel in der Pandemie die Herausforderung des Homeschoolings durch eine Hausaufgabenhilfe/Nachhilfeangebot zu bewältigen. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, soll die Förderung mit der Auflage versehen werden, dass nur die Kinder unterstützt werden, die keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz haben.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Geschwisterermäßigung. Die SPD Fraktion hatte in einem Antrag folgendes beschlossen:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Satzung des Kreises Stormarn für eine Sozialstaffel für die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuungen unter § 6 „Geschwisterermäßigung für Kinder in Kindertagesbetreuung“ rückwirkend zum 01. August 2020 wie folgt zu ändern und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt einzustellen:

Werden mehrere in einem Haushalt lebende Kinder einer Familie in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege gefördert, übernimmt oder erlässt der Kreis Stormarn auf Antrag den Elternbeitrag für das zweitälteste Kind zu 70% und für jüngere Kinder vollständig.

Der Antrag wurde dann auch umgesetzt, was aber die Verwaltung bei der Bearbeitung der Anträge in personelle bzw. zeitliche Schwierigkeiten brachte. Es entstand ein Rückstau, der erst jetzt langsam abgearbeitet werden kann. Die Verwaltung hatte u.a. für diese Aufgabe eine weitere Stelle beantragt und bewilligt bekommen.

In diesem Zusammenhang machte die SPD Fraktion noch einmal auf die Ungleichbehandlung von Hortbetreuung und offenem Ganztag aufmerksam. Durch unterschiedliche Zuständigkeiten unterstützt das Land bisher nur den Hort, während es in kommunaler Hoheit liegt, den offenen Ganztag einzurichten und finanziell zu unterstützen.

Deshalb stellte die SPD Fraktion folgenden Antrag, der bei Enthaltung der CDU so angenommen wurde:

Der Stormarner Kreistag fordert die Landesregierung Schleswig-Holstein auf, die Betreuung in der Offenen Ganztagschule (OGS) finanziell der Hortbetreuung hinsichtlich der Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung gleichzustellen.

Neben den mittlerweile üblichen Förderanträgen der verschiedenen Träger, so z.B. Kinderschutzbund, Frauen helfen Frauen, Kindertagespflege auf Kostenübernahme von Qualifikationen und Fortführung von Beratungen stand natürlich die Auswirkung der Pandemie, insbesondere auf Kinder und Jugendliche, im Mittelpunkt.

Hierzu ein paar Fakten, die sich aus einer Anfrage der Grünen ergaben:

### **1. Gibt es einen Anstieg von Gewalt im häuslichen Bereich?**

Ein Anstieg von häuslicher Gewalt kann nicht verzeichnet werden. Die Anzahl von Kindeswohlgefährdungsmeldungen ist mit 198 Fällen im Jahr 2020 zu 2019 minimal angestiegen.

### **2. Wie betreut der ASD die Familien, die häusliche Unterstützung und Beratung brauchen?**

Eine Meldung zu Häuslicher Gewalt wird analog einer Kindeswohlgefährdung bearbeitet, das heißt, die Kollegen führen in Co- Arbeit einen Hausbesuch vor Ort durch und erstellen danach eine Risikoanalyse bzw. prüfen Hilfsangebote. Die

Beratungsstelle ([www.frauenhelfenfrauenstormarn.de](http://www.frauenhelfenfrauenstormarn.de)) sendet ein Beratungsangebot an Betroffene, sofern die Meldung von Seiten der Polizei dort erfolgt ist.

### **3. Finden zurzeit Hausbesuche statt?**

Ja, in KWG (Kindeswohlgefährdung) Fällen finden regelhaft weiter Hausbesuche vor Ort statt. Mögliche Hilfeplangespräche, die mündlich geführt werden können, werden telefonisch oder per Videokonferenz geführt. Die Hilfen zur Erziehung laufen ebenfalls weiterhin vor Ort in den Familien.

### **4. Finden familienunterstützende Maßnahmen (SPFH, Einzelfallhilfe etc.) flächendeckend statt?**

Eingesetzte Hilfen zur Erziehung werden bis auf Schulbegleitungen (diese finden derzeit im Homeschooling oder per Video statt) derzeit weiterhin zuhause in den Familien umgesetzt. Dabei ist es dem päd. Träger überlassen, ob er ggf. Kontakte reduziert bzw. mögliche Hilfebedarfe auch telefonisch umsetzt. Viele Fälle sind nicht geeignet dafür und müssen persönlich betreut werden. Die Kinderhäuser haben z.B. ihre Arbeit entsprechend der aktuellen Situation angepasst und orientieren sich u.a. an Verfahrensvorgaben für Kindertageseinrichtungen und setzen entsprechend erforderliche Betreuungsprioritäten.

### **5. Wie werden Hilfeplangespräche durchgeführt?**

Krisenfälle weiterhin persönlich, oft per Telefon oder Video, ggf. auch in mehreren Einzelteilen.

### **6. Wie ist die Situation in stationären Einrichtungen? (z.B St. Josef in Bad Oldesloe) Wie findet dort Distanzlernen statt?**

Unterschiedlich: teilweise findet keine Beschulung statt, teilweise in Homeschooling durch Bestandspersonal.

### **7. Gibt es einen Informationsaustausch zwischen den Mitarbeiter\*innen der Trägerverbände untereinander und mit dem Kreisjugendamt?**

Coronabedingt konnte keine Fachplanungsgruppe III stattfinden.

Zwischen den Trägern und dem Jugendamt gab es einen Austausch bzgl. Schutzvorkehrungen und Vorgehen in den Familien. Die Träger gaben eine Rückmeldung zu ihren Hygienekonzepten und ihrer Arbeitsweise. Besonders Träger von Schulbegleitungen fragten bei der Fachdienstleitung an und wurden über das einheitliche Vorgehen des Fachdienstes informiert.

Zusätzlich habe ich als Vorsitzender des JHA persönliche Gespräche mit den Beratungsstellen geführt, um über die aktuelle Lage informiert zu sein.

Ergebnis, es bedarf kurz- und mittelfristig mehr Personal, um die insbesondere vermehrt auftretenden psychischen Belastungen der Kinder und Jugendlichen auffangen zu können.

Frank Lauterbach

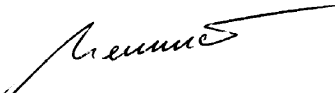
Wie bereits im Newsletter II/2021 der Fraktion mitgeteilt, hat die Kreistagsfraktion ihren Fraktionsvorstand neu gewählt. Nachdem die zunächst für November letzten Jahres geplante Klausurtagung voller Optimismus auf dieses Frühjahr verschoben worden war, ist wegen der Corona-Lage auch dieser Termin abgesagt worden. In einer als Videokonferenz durchgeführten Sitzung wurden in geheimer Wahl gewählt:

Reinhard Mendel zum Fraktionsvorsitzenden, René Wendland zum 1. stv. Fraktionsvorsitzenden, Angela Batty zur 2. stv. Fraktionsvorsitzenden und Friedrich-Eugen Bukow zum Schatzmeister. Vervollständigt wird der Fraktionsvorstand durch unseren Fraktionsgeschäftsführer Frank Schmalowsky.

Die Arbeit der Fraktion und insbesondere der Sitzungsdienst werden auch in diesem Jahr durch Corona beeinflusst und erschwert. Trotz aller Lockerungen wollen wir die Arbeit mit der gebotenen Vorsicht fortsetzen und wünschen Allen: Bleibt gesund!

Bad Oldesloe, den 31.07.2021

Für die Fraktion:



Reinhard Mendel  
Fraktionsvorsitzender

### **Mitglieder der Fraktion:**

#### Abgeordnete

Angela Batty  
Franca Boege (bis 31.01.2020)  
Susanne Borchert  
Friedrich-Eugen Bukow (ab 25.09.20)  
Susanne Danhier  
Franziska Eggen  
Heinz Hartmann  
Sigrid Kuhlwein  
Frank Lauterbach  
Reinhard Mendel  
Reinhard Niegengerd  
Gerd Prüfer  
Frank Schmalowsky  
Margot Sinning (bis 24.09.20)  
Karin Trepkau (ab 27.03.20)  
René Wendland

#### wählbare Bürger

Jens-Pieter Friese (bis 18.12.20)  
Jörn John  
Christian Rink  
Christoph Schoer  
Ricardo Doorentz (seit 18.12.20)

#### Der Fraktionsvorstand

Vorsitzender:	Reinhard Mendel
Stv. Vorsitzender:	Rene Wendland
u. Pressesprecher	
Stv. Vorsitzende:	Angela Batty
Kassenwart:	Friedrich Eugen Bukow
Geschäftsführung:	Frank Schmalowsky